

*Jauchzet dem Herrn, alle Welt,  
singet, rühmet und lobet!  
Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!  
Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König!*

*(Psalm 98, 4-6; siehe Lied 35)*

## **Zu diesem Liederbuch**

### **Entstehung**

Bisher spielten die tschechischen Posaunenchoräle vor allem aus deutschem Notenmaterial, unter anderem aus dem Posaunenchoralbuch zum deutschen Evangelischen Gesangbuch (EG). Es gibt zahlreiche Lieder, die von evangelischen Christen sowohl in der Tschechischen Republik als auch in Deutschland gesungen werden (wobei wir zu einigen Melodien allerdings völlig verschiedene Texte haben). Solche Lieder können bei Gottesdiensten (oder auch bei Auftritten in der Öffentlichkeit) problemlos mit deutschen Noten begleitet werden. Gottfried Huth, ohne den dieses Buch wahrscheinlich nie entstanden wäre, hat ein detailliertes Verzeichnis der Lieder aus dem EG und dem tschechischen Evangelischen Gesangbuch (EZ) sowie dessen Ergänzungsband Dodatek (D) erstellt, deren Melodien in beiden Ländern gleich sind. Dabei stellte er einerseits fest, dass es über einhundert Sätze zu Liedern aus dem EG gibt, die sich zur Begleitung von nahezu 170 tschechischen Liedern eignen. Andererseits bemerkte er, dass es an Begleitsätzen zu tschechischen – und zwar vor allem neueren Liedern aus dem christlichen (Jugend-) Liederbuch „Svítá“ („Es tagt“) – mangelt. Also begann er, mit dem Vorstand von Consonare eine Sammlung von Begleitsätzen für Posaunenchoräle zu den bekanntesten Liedern aus dem EZ, dessen Ergänzungsband und „Svítá“ zu erstellen. Sebastian Schwarzfuchs schloss sich dieser Arbeit später an und übernahm sie dann. Allerdings wäre das gesamte Projekt ohne die zuverlässig arbeitende Lektorin Elisabeth Schwarzfuchs wohl nie zu einem Ende gekommen. Nach jahrelanger Arbeit ist das Buch nun fertig.

Wir freuen uns vor allem über die Begleitsätze, die viele Bläserfreunde, aber auch Kantoren, Studenten, Musiklehrer und andere für uns geschrieben haben. Nicht alle Sätze konnten abgedruckt werden. Einige stellten sich als zu anspruchsvoll für Posaunenchoräle, die sich zum großen Teil aus Laien zusammensetzen, heraus oder aber sie waren aus anderen Gründen für dieses Buch nicht geeignet.

Unser Posaunenliederbuch wird keinen ewigen Bestand haben – allein im Hinblick auf die Tatsache, dass bereits mit der Arbeit an einem neuen EZ begonnen wurde. Es soll uns aber in den nächsten Jahren bei Gottesdiensten, zum Teil auch bei öffentlichen Auftritten und bei Treffen tschechischer und deutscher Christen und Bläser begleiten.

Indem wir uns für die Notation „in C“ und als Partitur entschieden haben, folgen wir der deutschen Posaunenchoraltradition, deren Spieler daran gewöhnt sind, auch auf B-Instrumenten aus solchen Noten zu spielen. Der Vorteil ist, dass jeder Spieler nicht nur seine eigene Stimme sieht, sondern auch die seiner Mitspieler mitverfolgen kann. Außerdem können problemlos Orgel, Klavier, Flöte, Geige, u.a. hinzutreten, da diese Instrumente ebenfalls keine transponierenden Noten verwenden.

Damit aber auch Bläser, die in der Musikschule oder aus einem anderen Grund das Spielen „in B“ gelernt haben, problemlos mitspielen können, geben wir eine B-Version des gesamten Buches heraus. Bei Interesse an Stimmen „in F“ für Waldhörner usw. wenden Sie sich bitte an den Vorstand des Vereins „Consonare – evangelické posounové sbory, o.s.“!

### **Urheberrecht**

(Das Liederbuch soll nur in der Tschechischen Republik verwendet werden.) Aus Gründen des Urheberrechts ist für viele Lieder nur die Verwendung im Gottesdienst erlaubt. Lieder, die auch außerhalb der Gottesdienste gespielt werden können, sind mit einem Sternchen gekennzeichnet.

### **Gebrauch**

#### **Liederverzeichnis**

Im Liederverzeichnis sind alle Lieder aufgeführt, zu denen dieses Buch einen Begleitsatz bietet. Die Begleitungen können oftmals für mehrere Lieder mit der gleichen Melodie verwendet werden, auch wenn über dem Satz nur der Titel eines Liedes abgedruckt ist. Dann sind die Nummern aufgeführt, unter denen sich in den verschiedenen Liederbüchern weitere Lieder befinden. Manchmal ist als Titel der Beginn der ersten Strophe oder des Refrains angegeben, manchmal der Originaltitel.

#### **Tschechisch-deutsche Begegnungen**

Wenn zu einem Lied in diesem Buch ein deutsches Lied mit gleichem oder ähnlichem Text (nur dann ist es sinnvoll, das Lied zweisprachig zu singen) und gleicher Melodie existiert, dann ist nach diesem auch der deutsche Titel und ggf. seine Nummer im EG angegeben. (Falls die Melodie leicht abweicht, steht die EG-Nummer bzw. der deutsche Titel in Klammern.)

#### **Deutsch-tschechische Begegnungen**

(Dieser Absatz steht im originalen Vorwort auf Deutsch und ist dort nachzulesen.)

#### **Zum Spiel**

Zu den Begleitungen der Lieder gehört gewöhnlich ein kurzes Vorspiel (eine sogenannte Intonation). Dieses ist immer eingerückt gedruckt. Es kann, muss aber nicht gespielt werden und dient vor allem der Erleichterung des Einsatzes der Sänger. Wenn das Vorspiel geblasen wird, dann nur einmal – und zwar vor der ersten Strophe.

Das Lied selbst beginnt in der ersten nicht eingerückten Zeile. Die Zählung der Zeilen beginnt ebenfalls erst nach dem Vorspiel. Wenn mehrere Strophen gespielt werden, so wird von da ab wiederholt.

Bevor ein Lied gespielt wird, ist es (besonders bei Liedern aus „Svítá“) notwendig, seinen Ablauf zu klären – wird das Vorspiel gespielt oder weggelassen? Wird mit der Strophe oder dem Refrain begonnen (aufgehört)?

Es muss vorher klar sein, wie viele Strophen gespielt werden, und es ist wichtig, darauf zu achten, ob sich Übergang und Schluss (je nachdem, ob noch eine Strophe folgt oder nicht) unterscheiden.

Der Chorleiter sollte, bevor der Satz geübt wird, wenigstens eine Strophe zusammen mit den Bläsern singen oder zumindest laut den Text vorlesen, damit alle wissen, worum es geht und sich und ihr Spiel darauf einstellen können.

Die Phrasierung richtet sich nach dem Gesang. Ein Atemzeichen kann dabei entweder bedeuten, dass hier Zeit zum Einatmen gelassen wird, bevor es mit einer kleinen Verzögerung weitergeht, oder dass die vorangehende Note gekürzt werden soll, so dass eine kleine Pause entsteht, der Grundsatz aber nicht unterbrochen wird. Die für das jeweilige Lied passende Variante muss vor Beginn des Spielens ausgewählt werden.

Wenn über dem Satz als empfohlener Stil „swing“ steht, dann bedeutet das, dass zwei Achtel als Triole aufgefasst werden – die erste der beiden Achtel erhält den Wert von zwei Triolenachteln, die zweite den Wert einer Triolenachtel (also lang – kurz).

Bei den Liedern aus „Svítá“ ist es eventuell sinnvoll, die erste Stimme von einem Solisten spielen zu lassen, der dann so blasen kann, wie auch gesungen wird bzw. wie er es empfindet (jedenfalls nicht streng nach Noten, da die Notierung der tatsächlichen Melodie nur teilweise entspricht). Zum Beispiel kann der Satz 136 auch zu „Až svatí půjdou“ und „Pán z mrtvých vstal“ gespielt werden, wenn die erste Stimme diese Lieder auswendig spielt.

### **Begleitung und Vortrag**

Dieses Buch beinhaltet neben Begleitsätzen (die natürlich ebenso ohne Gesang gespielt werden können) auch Sätze, die ausschließlich als Vortragsstücke gedacht sind. Es handelt sich dabei vor allem um Bläserbearbeitungen von Choralsätzen alter Meister, hauptsächlich Johann Sebastian Bachs (Nr. 3, 4b, 14c, 16b, 76b, 79b, 93b, 97b&c, 104b u. a.). Die Melodie weicht hier oft ein wenig von der gewohnten Fassung im Gesangbuch ab. Großenteils gehört zu diesen Sätzen kein Vorspiel, sie können aber selbst – anstelle der kurzen Intonation – als Vorspiel verwendet werden, wenn sie in derselben Tonart stehen wie der entsprechende Begleitsatz.

### **Orgel u. a.**

Die Sätze können auch im (stropheweisen) Wechsel mit der Orgel gespielt werden. In diesem Fall sollten alle Bläser möglichst nach der Orgel stimmen. Bei einigen Liedern ist allerdings die Tonart gegenüber EZ bzw. „Svítá“ geändert. Dies ist ggf. unter dem Lied vermerkt. Hier muss sich dann der Organist nach den Bläsern richten.

### **Danksagungen**

Wir möchten den vielen Helfern danken, die zum Entstehen dieser Notensammlung beigetragen haben, darunter Musikern, aber auch Dozenten und Studenten der HAMU (Hudební a taneční fakulta Akademie múzických umění – Fakultät Tanz und Musik der Akademie der musischen Künste) in Prag, sowie – Dank der Vermittlung durch Katharina Rau – der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden, die ohne Anspruch auf ein Honorar Sätze geschrieben haben, dem Verleger Friedemann Strube, der uns freundlicherweise erlaubt hat, über einhundert Begleitsätze zu verwenden, und Ladislav Lindner-Kylar für Übersetzungen.

Wir danken der Sächsischen Posaunenmission e.V. (SPM), dem Evangelischen Posau-  
nendienst in Deutschland e.V. (EPiD) und vielen Einzelspendern (Karl und Doris Röcher,  
Dieter und Elke Kreutz, Gottfried und Brigitte Huth u. a.) für die finanzielle Unterstützung  
bei der Herausgabe und beim Druck des Buches und der evangelisch-lutherischen Kirch-  
gemeinde des Kurortes Jonsdorf im sächsischen Teil der Lausitz unterhalb der Berge  
Hochwald/Hvozď und Lausche/Luž, die Gottfried Huth für seine langfristige freiwillige Ar-  
beit an diesem Liederbuch zeitweilig ein bezahltes Arbeitsverhältnis einrichtete.

*Möge der Herr uns beim Spielen und Singen leiten  
und Freude an unserer Musik haben,  
die wir nach bestem Wissen und Gewissen  
zu seiner Ehre erklingen lassen.*

*Möge es uns gelingen, unsere Nächsten mit unserer Musik zu erfreuen  
und Gott näher zu bringen.*

Dank für die Übersetzung des Vorworts ins Deutsche gebührt Katharina Rau.

**Písňě – druhý evangelický chorálník** („**Lieder** – das zweite evangelische Choralbuch“, wobei „dech“ Atem heißt und für Blasinstrumente steht) • herausgegeben im Sommer 2012 von Consonare – evangelické pozounové sbory, o.s. („Consonare – evangelische Posaunenchor, e.V.“) • Redaktion: Gottfried Huth, Alžběta Matějovská, Elisabeth & Sebastian Schwarzfuchs, Constance & Filip Šimonovští • Umschlagillustration: Constance Šimonovská

www.consonare.cz

**Dieses Buch ist für den gottesdienstlichen Gebrauch in der Tschechischen Republik bestimmt.**

## Inhalt

Loblieder	1 – 51	sowie	60, 66, 115, 126, 149, 184, 207, 213, 233, 253, 254, 255, 257, 259, 179, 263, 265
Danklieder	52 – 64	sowie	104, 120, 126, 158, 159, 160, 176, 189, 212-V, 249
Advent	65 – 73	sowie	18, 111, 185
Weihnachten	74 – 96	sowie	70, 157
Jahreswende	97 – 102	sowie	154, 189
Fasten- und Bußlieder	103 – 108	sowie	24, 115, 123, 189, 262, 265
Passion	109 – 119	sowie	141, 262
Ostern	119 – 143	sowie	8, 10, 112, 263
Pfingsten	144 – 157	sowie	24, 60, 207
Erntedank	158 – 160	sowie	70, 189
Morgen	161 – 169	sowie	64, 149
Abend	170 – 176	sowie	116, 157, 190, 261
Bittlieder	177 – 211	sowie	2, 23, 53, 59, 60, 61, 66, 70, 103, 126, 128, 149, 152, 154, 157, 161, 220, 256, 258, 261, 264
andere	212 – 252	sowie	weitere
Kanons	253 – 261		
Ergänzung	262 – 266		